

**Die Bäcker gegen den Berliner Magistrat.** Der Vorstand der Berliner Bäckervereinigung beschloß in seiner letzten Sitzung Einspruch gegen die Drohung des Berliner Magistrats zu erheben, daß alle Geschäfte geschlossen würden, in denen noch schlechtes Brot hergestellt werde. Voraussetzung für eine solche Verordnung würde sein, daß der Magistrat allen Bäckermeistern gleiches Mehl liefere, jetzt sei das Mehl aber zum Teil so schlecht, daß gutes Brot nicht hergestellt werden könne. Einzelne Unregelmäßigkeiten in Bäckereien verurteile die Innung selbst auf das Schärfste.

Die Verordnung über den Einheitspreis von 50 Pf. für den Liter Einheitsbier halten die Gastwirte für verfehlt. Ein großes Hotel, großes Kaffee oder ein vornehmes Wirtshaus im Westen habe natürlich ganz andere Unkosten als eine Schenke im Arbeiterviertel. Die Betriebskosten könnten die Gastwirte aber nur aus dem Verkauf von Getränken decken. Die Bierverordnung sei ein Bürokratenkunststück, da keine Rücksicht darauf genommen worden sei, daß schon bisher der Bierpreis in den Ausschänken je nach den Betriebskosten und der Lage verschieden gewesen sei.